

Zur Entfaltung des Schiller-Denkmal.

Prolog von Anafasius Grün.

Als die Idee des am 10. November d. J. in Wien entfalteten großartigen Schiller-Denkmal begann, concrete Gestalt anzunehmen, ward im Opernhause ein Schiller-Fest veranstaltet und Anafasius Grün dichtete einen Prolog dazu, welcher schöner ist als Alles, was irgend über den Weimarschen Heros unserer Literatur gesagt und gesungen wurde.

„Geboren fühlt, erfrischt sich uns're Brust, Wenn wir den vollen Kreis der Hörer seh'n Versammelt, mitzubauen an dem Mal, Das nicht nur Denkmal, auch ein Dantmal sei Dem großen Geist, dem Deutschland, dem die Welt So viel des Ruhms, doch mehr der Liebe zollt. Und doch, und doch — ein leiser Zweifel fragt Wohl da und dort, ob nicht in solchem Ziel Auch eine Krantheit schleiche dieser Zeit, Im Großem-Gebiet kleiner Silberdienst? Doch Antwort gibt der Dichtergott selbst:

„Die schöne Seele lenkt kein süßer Glanz, Als außerhalb verwickelt auch zu seh'n Das Edele, Schöne, das sie in sich trägt.“ Dies wahre Wort, der Dichter sprach es aus. Blickt um euch, in euch und ihr fühl't: So ist's! Aus Blumen grüßt, was in uns selber blüht, Im Lichtstrahl l'bricht, was in uns leuchtend flammt, Von Alpenhöf'n, was in uns aufwärts strebt, In Weterwollen, was auch in uns grollt; Aus flüchtigem Strom fließt durch die Seele auch Das Kranke der Verzänglichkeit im Sein.

Die Kunst, die Unvergänglich's erstrebt, Auch sie erfährt und hegt es liebenvoll, Dies Band, das In- und Außenwelt umschließt, Und fügt zu festem Stoff von Erz und Stein Das Fest're des Gedankens, der nicht stirbt. Und wenn sie dieses Mannes ragend Bild Einst mitten in das Volksgewand stellt, Sie weiß: dann geht ein still gemeiner Zug Von ihm zum Volkessergen und zurück, Und was im Volk an edlen Keimen leht, Was rein und gut, gesund und schön, das rankt Und wächst an ihm empor in Füll' und Kraft, Zur Hede ihm, zur höhern Tier sich selbst. Dem hohen Sinnes geht, was er empfang, Beredet und verlehnt er nur zurück. Was er gedichtet und was er gelobt, Was ihn so groß, unsterblich ihn gemacht, Ein fruchtbar Eigen sei es dieses Volks? Der strenge Sinn für Sitte, Wahrheit, Recht, Der klare Blick für das, was schön und gut, Der Hochachtung: Freiheit, Vaterland, Der Glaube an ein edles Menschentum, Des Geistes ewig frische Jugendkraft, Und Eins zumeist: das Ganze, deutsche Herz.

Die edle Stirn umlaubt vom Vorbeer dich, Der mild sich um die Denkerfrunne schmiegt, So ruge bald vor uns die Hochgehalt, Ein Herold und Propheet, des Sehergeistes Schon in den Witternächten seiner Zeit Das Morgenroth verheißt, in dem wir zeh'n, Das zwar unwohl, doch Tagesbote bleibt; Ein Wapner, Warner auch, des strengen Blick Das Unrecht straft, wohl auch die Unthat scheidt, Den Dünkel beugt, des Leichtsinns Band zerbricht Und weit von sich das Bild der Knechtung bannt; Doch auch ein milder Freund, des feurigen Wort Den Jagen auf zu edler Arbeit ruft, Der sich zum schlichten Ringer niederbeugt Und aufwärts sanft an's eigne Herz ihn zieht. An seinem Hochwuchs richtet sich empor, Was sonst gebeugt des Dünkels Pfad schlief, Und der Begehr'nung Duell, den er einst trant, Sprüht seiner Taufe Wern auf jedes Haupt.

D sel'ne Wandlung wandelbarster Zeit! Arm, obdachlos vor Fürstennugst stob Der Jüngling einst aus liebem Heimathland Und barg sein schlummernd Haupt im Fremdensoß. Doch als dem Mann das milde Auge brach, Da bettet Fürstenthum in eigner Brust Den Lehnman königlich und nach dem Rufem, Mit ihm zu modern, geht der Fürstenthum, „Und er war unbr'“ tief sein großer Freund, Mit Beschnitt rief er's und mit Stolz zugleich.

Und eine Zeit im schönen Westreich gab's, Da schritt auch hier sein Geist verübten Pfad, Sanftlichsig auch und ein Verbannter schier, Daß seines Hochgelanges Voll-Accord Zerbröckelt nur, entleert uns drang aus Ohr Und Stätte nur in unsern Herzen fand.

Doch jetzt! Schön bahnen wir mit Ton und Wort Den Pfad, auf daß des Sangesheben Bild Eingieße auf des Wohltauns larer Rhyth; Im Rahmenstimm, umjubilirt und bekränzt, Uns volle, frische Leben sei's gestellt Vor alles Weill und vor das ganze Land! Und aus dem Standbild lörmte Leben auch, Des großen Geistes lebenswärmere Hauch! Dann ziemt auch uns das schöne, stolze Wort: So ward und bleibt er unser fort und fort. (Deutsche Ztg.)

Haupt-Gewinne 5. Klasse 90. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie. Gegeben in Leipzig den 11. November 1876. (Ohne Gewähr.)

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Includes entries like '1 Gewinn zu 100000 M auf Nr. 21523', '32 Gewinne à 3000 M auf Nr. 6122 6127 16408', etc.

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldungen vom 10. November.

Geboren: Dem Maurer F. Heinrich eine T., Ludengasse 2. — Dem Bierverleger F. Siebert eine T., Wuchererstraße 65. — Ein unehel. S., Weingärten 8. — Dem Handelsmann C. Kraft ein S., Steinböckgasse 2. — Dem Zimmermann C. Köhler gen. Koch ein S., Weichsöhner 3. — Dem Schuhmachermeister H. Freyer eine T., N. Braunhausastraße 5. — Dem Zeichner G. Dornheim eine T., Markt 17. — Dem Handarbeiter W. Demmer eine T., Gonnemergasse 2. — Eine unehel. T., Wuchererstraße 9a. — Dem Maler C. Keller ein S., Brunnstraße 10a. — Dem Postsekretär Kobelius eine T., Charlottenstraße 3. — Dem Bureau-Affistenten A. Drieselmann eine T., Freimiese. — Eine unehel. T., Leipzigerstraße 13. — Dem Restaurateur C. Neffe ein S., neue Promenade 8.

Verstorben: Der Handarbeiter Gottlob Rosenkranz, 48 J. 7 M., Lungentuberkulose, Diemitz.

Anfrage.

Vor einigen Wochen wurde im Sprechsaal des Tageblatt's darauf hingewiesen, daß die Fußwege auf der alten Promenade auch jetzt wieder mit verwittertem Porphyrknack, der ersparungsmäßig schnell in thetlosen und grundlosen Thon sich verwandelt, befestigt wurden. Dieser öffentliche Wind ist nicht beachtet, es wird weiter sogar stark verwitterter Knack auf den Fußwegen, z. B. von der neuen Fahrstraße nach dem Universitätsgebäude hinunter aufgeführt. Das eingetretene Regen- und Schneewetter zeigt uns bereits und leider schon wieder, wofür wir mit diesem leichtsinnigen Material kommen, nämlich einige Wintermonate hindurch unsere Promenaden Fußwege gar nicht passieren zu können.

Ersparungsmäßig schließt uns die beabsichtigte dünne Klebschicht über den Knack gegen diese Gefahr nicht; sie wird in den weichen grundlosen Thon zum Theil eingetreten, zum andern Theil von dem ersten Regen von den hart abfließigen Wegen fortgeschwemmt. — Es ist auch unangenehm aufgefallen, daß die Fahrstraße zum Schulberg hinab vor der Kinderdenkmal und dem Gräber'schen Hause mit hohen Sandsteinen abgeleitet ist, so daß Abends bei ungenügender Belichtung und spät Nachts ohne Belichtung die Fußgänger beim Uebergange an dieser Stelle nur zu leicht stolpern und fallen. Promenadenwege sollen eben bequem und auch bei schlechtem Wetter gut und sicher zu gehen sein, die ungrigen

sind zugleich lebhafteste Verkehrsstraßen, die viel begangen werden und in welchem entschiedenem Gegensatz hierzu sieht schon ihre jetzige und nun gar ihre demüthigste Beschaffenheit! — Wir haben eine städtische Verschönerungs-Kommission und noch dazu einen sehr rührigen Verschönerungsverein und unter den Augen beider und gegen ihre jahrelangen Erfahrungen wird unsere Promenade immerhalb der Stadt, eine unserer lebhaftesten Verkehrsstraßen auch jetzt bei der Neugestaltung wieder dem kläglichsten Zustande entgegengeführt!

Der Unterzeichnete erwartet mit sehr Vielen, welche die Promenade amtlich und geschäftlich täglich mehrmals zu begehren genöthigt sind, öffentliche Darlegung der Gründe: weshalb die Promenadenwege abermals mit dem erdentlich und ersparungsmäßig schlechtesten Material und nicht endlich dauernd fest und auch bei schlechtem Wetter gangbar wie auf den Promenaden in anderen Städten hergestellt werden. Professor Siebel.

Stenographischer Unterricht für Damen.

Es ist auf meine Anbahnung eines öffentlichen stenographischen Unterrichtskurses (s. 259 d. Bl.) von mehreren Seiten die Aufforderung an mich ergangen, einen beionderen Kursus für Damen einzurichten. Indem ich dieser Aufforderung nachkommen bereit bin, stelle ich es Lehrerinnen d. Bl. anheim, ob einige unter ihnen vielleicht geneigt sind, sich an einem solchen zu betheiligen. Vorausichtlich würde der Unterricht wöchentlich ein Mal, etwa Montags von 5 bis 6 Uhr, in einem Schul-Saal abgehalten werden. Ich bitte bezügliche Anmeldungen mir bis Donnerstag den 16. November zugehen zu lassen.

H. Geiß, Director, Franke'sche Stiftungen.

Kirchenfrage.

Gemäß der Instruction des evangelischen Oberkirchenrathes fordern wir alle selbstständigen, über 24 Jahre alten Männer unserer Gemeinde, die noch nicht in die frühere Wählerliste eingeschrieben sind, auf, sich spätestens bis zum 26. d. Mts. schriftlich oder mündlich schriftlich ihrer Aufnahme unter die Zahl der Wahlberechtigten bei dem unterzeichneten Pfarrer oder bei unserm Kassius Herrn Weber anzumelden.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz. Saran.

Aus Provinz und Umgegend.

Der Rechtsanwalt und Notar S. a r t i g in Delitzsch ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Liebenwerda ernannt.

Zahna. Infolge der vielen Brände, durch welche in letzterer Zeit unsere Stadt in Schreden gesetzt wurde, ist eine Revision sämtlicher Feuerversicherungen angeordnet worden. Die vorgenommenen Erhebungen haben insofern bisher noch keine Uebersicherung ergeben, im Gegentheil nachgewiesen, daß der wirkliche Werth der versicherten Gebäude und Mobilien bei betreffenden Versicherungssummen in den meisten Fällen wesentlich übersteigt.

Merseburg. Der Kreis-Secretär A. D. Schwenkler ist zum Bureau-Vorleser der Provinzial-Verwaltung der Provinz Sachsen vom 1. October d. J. ab ernannt. Gardelegen, 9. November. Der Kaiser wird an den Festtagen in diesem Jahre nicht Theil nehmen. Dem Extragde, welcher gleich nach 1/6 Uhr bei acht winterlichen Wetter in unsere Bahnhof ankam, kamen der Kronprinz, die Prinzessin Karl und Friedrich Karl, der Prinz August von Barmen, der Erbprinz von Sachsen, der Herzog Karl und Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und andere hohe Personen hier ein und fuhren nach kurzen Aufentshalte in den bereitstehenden Wagen nach Festingen weiter.

Von der Unkrut, 9. November. Nachdem die Gemeinde Krosleben im Jahre 1871 eine Chauffee von Viehe nach Krosleben fast ganz auf eigene Kosten hergestellt hatte, übernahm die kleine Gemeinde auch die Kosten für die wiederholten Reparaturen dieser Straße, welche in Folge der mehrfachen Ueberschwemmungen eine Höhe von rund 10,000 M erreicht haben. Mit Rücksicht auf diese seltene Opferwilligkeit und der keineswegs glänzenden Finanzlage der gedachten Gemeinde ist jetzt von der Kreisverwaltung beschlossen, das früher schon eingetragene Gesuch um eine Beihilfe zu berücksichtigen, so weit die Kreismittel dies gestatten. Die bewilligte Beihilfe wird nicht unter 1000 M ausfallen.

Raumburg, 9. November. Dagegen die Reklusa ihren Vormarsch bereits bis nach Erfurt fortgesetzt hatte, ist nach den Berichten der betreffenden Kommission, zu welcher bekanntlich auch die bedeutendsten Sachmänner aus unserer Stadt gehörten, das ganze Saale- und Unstrutgebiet mit seinen ausgedehnten Weinbergflächen von diesem Ungeheuer bis jetzt verschont geblieben. Man nimmt in dem Kreise der Weinbauer an, daß, abgesehen von den klimatischen und Bodenverhältnissen, diese erfreuliche Thatsache vornehmlich auch die in hiesiger Gegend übliche, jährlich mehrmals stattfindende Unehadung der Humusfläche zurückzuführen ist.

Handel und Verkehr.

Unfarkt, 9. November. Das amtliche Blatt veröffentlicht den Text der zwischen Rumänien und Anstland abgeschlossenen Handels- und Schiffahrt-Konvention.

Bricklagen der Legion.

R. 1. Der Ueberstich von 50 A liegt in unserer Expedition bereit.

### Submiffion.

Die Arbeiten zur Neupflasterung des Plazes vor dem Waage-Gebäude, veranschlagt auf 441 M 27 3/4, sollen im Wege öffentlicher Submiffion vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind verfertigt bis  
**zum 20. November Vormittags 10 Uhr**  
 im Stadt-Bauamt einzureichen, wofolst auch Anschlag und Bedingungen zur Einsicht ausliegen.  
 Halle, den 8. November 1876.

Das Stadt-Bauamt.

### Submiffion.

Die Lieferung von 1374 Tausend Hintermauerungssteinen zum Neubau der chirurgischen Klinik hiersebst soll im Wege öffentlicher Submiffion vergeben werden. — Offerten sind bis spätestens  
**Sonnabend den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr**  
 in dem Universitäts-Baubüreau, Magdeburgerstraße 27, abzugeben, wofolst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.  
 Königlich-r. Landbaumeister  
 von Liedemann.

### Bekanntmachung.

Beim Herannahen des Winters werden nachstehende Bestimmungen der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. Januar 1874 in Erinnerung gebracht:  
 §. 5.

Bei eintretendem Froste hat Jeder, der nach §. 1 zur Straßenreinigung verpflichtet ist, von Tagesanbruch an die in seinem Reinigungsbezirk liegenden Rinnsteine vom Eis und Schnee fortwährend bergesalt offen zu halten, daß das Wasser darin seinen Abfluß behält. Das aufgebote Eis und der zusammengebrachte Schnee darf nicht auf die Fahrbahn und den Bürgersteig, oder in die Gassen und öffentlichen Kanäle geworfen, oder auf benachbartes Straßenterrain geschoben werden, ist vielmehr, wenn die gänzlich Vereisung nicht folgende erfolgen kann, in einzelnen Haufen längs des Gassenbordes mit möglichster Freibehaltung der Passage aufzulagern, wobei jedoch die Hygrometer des Wasserwerks niemals bedeckt werden dürfen, und noch an denselben Tage fortzuführen.  
 §. 6.

Bei geringem Schneefall haben die zur Straßenreinigung Verpflichteten den frisch gefallenen Schnee sofort von den Bürgersteigen und den für die Fußgänger zur Ueberschreitung des Fahrdammes an den Kreuzungspunkten der Straßen hergestellten Uebergängen wegzufahren.

Dieselben sind ferner auf polizeiliche Anweisung, und wenn Thauwetter eintritt, auch ohne eine solche, verpflichtet, ohne Verzug zunächst die Bürgersteige und Straßeneingänge und dann das übrige Straßenterrain von Eis und Schnee zu reinigen und Weides fortzuführen zu lassen.

Das Herabwerfen des Schnees von den Dächern ist nur ausnahmsweise nach vorgängiger polizeilicher Genehmigung gestattet und auch dann nur, wenn das Publikum durch anzustehende Wächter vor jeder Beschädigung gesichert resp. sicher gestellt wird.  
 §. 51.

Beim Glatteis muß jeder zur Straßenreinigung nach §. 1 Verpflichtete, sobald es tagt, und wenn das Bedürfnis es erfordert, wiederholt die Straße längs des betreffenden Grundstücks zur Vermeidung des Ausgleitens mit Sand, Asche, Sägespähnen oder anderem dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen lassen.  
 Halle, den 10. November 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Gefinbelehungs-Vereins werden ersucht, etwaige Anträge auf Prämierung von Gesüde bis zum 20. d. Mts. dem Unterzeichneten zu übersenden.  
 Halle, den 10. November 1876.  
 Der Direktor des Halle'schen landwirtschaftlichen Vereins.  
 C. v. Krojtzg.

### Bekanntmachung.

Die per 1877 vor ca. 200 Hectoliter Bier zu gewinnenden Feszen sollen  
**Freitag den 17. November 1876 Vormitt. 9 Uhr**  
 in der Provinzial-Freszen-Auktion bei Halle a/S.  
 an den Meistbietenden verpachtet, und zu gleicher Zeit eine Quantität altes Kupfer, Zink, Eisen, Knochen, Hohlglas, Fensterglas, gemachte Pumpen, Zuckerpumpen, Zuckersäcken, ausströmtes Schanzeng, kleine Kartoffeln, Mohrrüben, Erbsen- und Bohnenstroh, Kohl-Abgänge und dergleichen mehr verkauft werden.  
 Der Königlich Director.

## Das Magazin für Haus- u. Küchengeräthe

### A. L. Müller & Co.,

Poststraße Nr. 8,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:  
**elegant lackirten Torf- und Kohlenkasten,**  
**Ofenvorsetzern, broncirt und in Stahl,**  
**Geräthständern mit den dazu passenden Feuer-**  
**geräthständern.**  
**Ofenschirmen, Schirmständern**  
 in bester Qualität zu den billigsten Preisen. [B. 11466.]

### Kaufmännischer Cirkel.

Unser Mitglied Herr Hermann Haade in Firma Haade & Schaaf, wird von jetzt an die Güte haben unser Stellenvermittlungsbüreau zu leiten und bitten wir die Herren Prinzipale um Aufgabe von Vacanzen, die gratis besetzt werden.  
 Der Vorstand.  
 H. Nedstlob. Greger. Schäfer. Böttcher.

(H. 52877.)  
 Das hier in der Bernburgerstraße 7 belagene neu erbaute Wohnhaus mit Zubehör soll im Auftrage des Eigentümers von mir in meinem Bureau  
**Mittwoch den 15. November d. J. Nachmittags 3 Uhr**  
 meistbietend veräußert werden. Kaufsüchtige können die Verkaufsbedingungen bei mir einsehen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe und gewährt auch einen sehr hohen Nutzungsertrag.  
 Halle, den 9. November 1876.  
 Der Justizrath Seeligmüller.

### Verkauf

von Bricquettes, Preßtorf, Steintohlen, gehacktes Holz im Einzelnen wie in Fuhrren frei Stall. Bestellungen werden angenommen Schulgasse 5, A. Nedstlob'sch.  
 Magdeb. Saurothl bei J. R. Ströhner.  
 Tafelförm. Instrument von gutem Ton billig zu verkaufen  
 Kaulenstraße 8.  
 Ein fast neuer Confirmauendrock ist für 2 1/2 1/2 zu verkaufen. Zu erfragen  
 Weißstraße 67, im Laden.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt.

### Submiffion.

Die zum Bau eines Thonrohr-Kanals in der Lindenstraße erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt auf 3847 M. 0,3 3/4, sowie die Lieferung von Thonrohren, veranschlagt auf 3514 M. 40 3/4, sollen im Wege öffentlicher Submiffion vergeben werden. Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Stadt-Bauamt zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine Freitag den 17. November Vormittags 10 Uhr ebenfalls abzugeben.  
 Nachgebote werden nicht angenommen.  
 Halle, den 11. November 1876.

Das Stadt-Bauamt.

An der Zeit vom 27. bis 31. October cr. sind der Königl. Bau-Inspection aus einer Baubüchse am f. s. Tafelwerder mittelst Einbruchs geschlossen:  
 2 eiserne Heißen, 1 Paar Karrenräder, 1 hölzerner Tisch nebst 3 hölzernen Schemeln, 1 Schublade aus einem Tisch, 1 rot zusammengeklappte Bettstelle, 1 lackirte Bettstelle, 1 Paar Steinbohrer von Gußstahl, 1 Handfäusel (Hammer), einige ducane Wöhlen.  
 Um Ermittlung der Thäter wird ersucht.  
 Halle, den 8. November 1876.

Der Staats-Anwalt.



Frischen Seedorf  
 Morgens früh auf dem  
 Martie v. d. Rathsheller  
 W. Hoffmann.

Gutsohnende geschälte Victorienbohnen, sehr schöne Linen, eingemachte Schnittbohnen, sehr weich lodend empfehle  
 G. Friedrich, Bärge 10.

### Auction.

Montag den 20. November c. Vormittags 11 Uhr verleihere ich im Galtsbofe „zum rathen Vog“ (Leipzigerstr. 74) für fremde Rechnung: ein 6jähriges leichtes Pferd (Schimmel) und ein 8-jähriges schwarzes dergl. (Brauner) gegen baare Zahlung.  
 W. Elste, Auctions-Commissar.

### Auction.

Freitag den 17. November c. Vormittags 11 Uhr verleihere ich Pflanzhöhe 2: 34 Baumstämme.  
 W. Elste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Trockenes kiefernes Scheitholz 1. Sorte aus dem Fallenerger Walde, von 1/2 Cubimeter ab, (auf Verlangen auch geschnitten), desgl. gepacktes von 25 3/4 an ist zu verkaufen  
 Zaubergasse 18.

Ein schon gebrauchter Plattenofen zu verkaufen  
 Magarethenstraße 1.  
 Ein eiserner Kochherd billig zu verkaufen  
 Wilhelmstraße 34.  
 Ein überzähliges Pferd steht billig zum Verkauf  
 Harz 18/19.

Schrotensäge, gut und dauerhaft  
 Zaubergasse 7/8.  
 Zu kaufen gesucht  
 eine gut erhaltene saubere Zimmer- u. Küchen-Einrichtung. Adressen unter D. F. 31 in der Exped. d. Bl.

Kanarienvögel kauft Montag u. Dienstag jedes Quantum Wauerstraße 14, Nichter.

Preuß. Lotterie-Loose, 1. Cl. 155. Lotterie kauft mit Advance einzeln u. in Posten Carl Gahn, Berlin S. Kommandantenstraße 30.

### Stellengehehe

Stellmachergehehen auf Kästen sucht  
 Ed. Gebhardt, Steinweg 12.

### 2 Lehrlinge,

welche schon Begriff vom Geschaft haben, werden sofort gegen etwas Lohn gesucht.  
 Halle. Rammischstr. 22. Jacobi, Bäckermstr.  
 Einen Lehrling sucht Fleischermstr. Gottlob Böring, Töpferplan Nr. 2, Halle a. S.  
 Junge gewandte Leute werden zu einer leicht veräußlichen Zeitung gesucht.  
 G. Bückner, gr. Klausstraße 10.  
 Ein Mädchen, auf Herren-Arbeit sucht  
 Mittelwache 12, II.  
 Eine Maschinen-Nählerin auf Hofen geübt sucht Hofen  
 Becherhof 7, III.  
 Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird sofort verlangt bei  
 S. Meyer, Leipzigerstraße 5.  
 Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern umgehen kann, findet sofort Stellung  
 Geißstraße Nr. 22.  
 Eine sehr geübte Köchin wird zum 1. Januar verlangt.  
 Mädchen, welche d. Kleidernähen u. Zuschneiden erlernen wollen, können sich melden  
 Martinsberg Nr. 5, part.  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zu Neujahr gesucht von  
 Gräger, alte Promenade 2a.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht  
 Dachriggasse 10, 2. Tr.

Ein recht ordentliches Mädchen von außerhalb, welches 3 Jahr in einem Pfarrhause diente, wünscht sof. Stellung durch Frau Debarade, gr. Schlam 10.

Arbeitsames Mädchen f. Küchen u. Hausarbeit sucht sofort Meerbeche, Martinsg. 13. Ord. Mädchen werd. gesucht u. nachgewiesen durch Frau Fleckinger, kleiner Schlam 3.

Nählerin wünscht auf Maschine Beschäftigung in und außer dem Hause. H. Brauhausg. 6.  
 Ein anständ. Mädchen wünscht zum 1. Jan. für leichte Hausarbeit einen Dienst  
 (H. 52875). Schlemme 3.

### Vermiethungen.

### Wohnung!

Eine größere freundliche Wohnung ist sofort oder zum 1. Januar kleine Ulrichsstraße 7.  
 Eine Wohnung sofort zu vermieten  
 gr. Ulrichsstrasse 11.  
 An der Poststraße, Töpferplan 1, ist eine Wohnung zu 200 3/4 jährlich zum 1. Januar 77 zu beziehen.  
 Zum 1. Januar oder 1. April 77 ist in der Apotheke „Zum deutschen Kaiser“ an eine ruhige Familie eine bequeme Wohnung von 3-4 Stuben, Kammern nebst Zubehör zu vermieten.  
 Freundl. Wohnung, 3 St., Entr., K., R. u., zum 1. Januar beziehbar Geißstraße 41, II. Parterrewohnung z. 1. Januar od. 1. April zu beziehen  
 Jägerlag 2.  
 Mählweg 22 Etage sofort zu vermieten.  
 Kl. Wohnung zu vermieten Geißstr. 24.  
 Kl. Wohnung zu vermieten Mählweg 1.  
 Fein möbl. Stube und Kammer zu vermieten  
 gr. Ulrichsstraße 8, III.  
 Möbl. Stube mit Kammer Martinsg. 1 p.  
 Kl. möbl. Stube mit Bett Schlershof 10.  
 Ein gut möbl. Zimmer nebst barantheftendem Kabinett ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar 77 zu vermieten. Näheres  
 Mählweg 32.  
 2 kleine möbl. Stuben neben einander mit Ofen sofort zu vermieten  
 gr. Schlam 10b, II.

Wohnungs-Gesuch.  
 Für sofort oder 1. December d. J. wird eine freundliche Wohnung, bestehend in 2-3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter N. N. 15 in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 2 Damen suchen eine ff. fr. Wohnung in einem anständigen Hause. Offerten mit Preis unter A. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Eine Wohnung im Preise von 36-45 3/4 wird Mitte der Stadt von 2 jungen Leuten sofort oder zum 1. Januar gesucht.  
 Zu erfragen  
 große Rittergasse 10, im Keller.  
 Zum 1. Januar oder 1. April sucht ein Herr in der Leipzigerstraße in möglicher Nähe der Bahn part. 2 Stuben u. Kammer mit separatem Eingang. — Offerten unter K. 10 erbeten durch die  
 Annoncen-Expedition von M. Triefl.

Wohnungs-Gesuch.  
 Ein Herr sucht vom 6. December an ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafkabinett, am liebsten an der Promenade oder dem Kirchhof, zu mieten.  
 Offerten bis zum 6. December unter N. S. Nr. 3514 in der Exped. d. Bl. erbeten.